

Pressbohrtechnik



Die Pressbohrtechnik ist eine grabenlose Verlegetechnik. Durch die kompakte Bauweise der Pressbohranlage und die wirtschaftliche Effektivität im Einsatz ist sie eine Alternative zur offenen Bauweise und zur Verlegung im Microtunneling-Verfahren.

Die Einsatzmöglichkeiten des Pressbohrverfahrens sind vielfältig:

- Ungesteuerte Pressbohrungen
- Vertikal steuerbare Pressbohrungen
- Pilotierbare Pressbohrungen
- Backreamer-Verfahren

Die MAX STREICHER GmbH & Co. KG aA setzt neben dem Pressbohrverfahren auch das Rammverfahren und das Horizontalspülbohrverfahren als grabenlose Verlegeverfahren ein.





Beim Pressbohrverfahren werden Rohre hydraulisch ins Erdreich gepresst. Über einen auf die jeweiligen Bodenverhältnisse abgestimmten Bohrkopf und eine innenliegende Förderschnecke wird das Bohrklein abgetragen und in die Startgrube transportiert.

Die Pressbohranlage verfügt über zwei voneinander unabhängige Steuermöglichkeiten. Dadurch können sehr genaue Verlegungen von Ver- und Entsorgungsleitungen optimal realisiert werden.

■ Vertikal steuerbare Pressbohrung:

Durch einen vertikal steuerbaren Bohrkopf ist es möglich, auch Gefälleleitungen mit einer sehr geringen Neigung zu erstellen.

■ Pilotierbares Pressbohrverfahren:

Der Pilotrohrstrang kann sowohl horizontal als auch vertikal exakt gesteuert werden. Das einzubringende Produktrohr wird anschließend zwangsgeführt verlegt.

■ Backreamer-Verfahren:

Bei diesem steuerbaren, pilotierbaren Bohrverfahren wird der Bohrkanal nach erstellter Pilotbohrung mittels flüssigkeitsgestützter Horizontalbohrtechnik aufgeweitet.

Technische Daten

Presskraft:	2000 kN
Rückzugskraft:	1500 kN
Drehmoment:	35000 Nm
Verlegbare Dimensionen:	DN 600 bis DN 1400
Verlegelängen:	bis 100 m
Verlegbare Rohrmaterialien:	Stahlrohre Stahlbetonrohre Polymerbetonrohre Steinzeugvortriebsrohre



MAX STREICHER GmbH & Co. KG aA

Schwaigerbreite 17
94469 Deggendorf
Deutschland
Tel.: +49(0)991 330-0
info@streicher-bau.de
www.streicher.de